

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0718/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	02.09.2020
		Verfasser:	
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 26.08.2020 (öffentlicher Teil)			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
16.09.2020	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 26.08.2020 (öffentlicher Teil).

Philipp

Oberbürgermeister

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 26.08.2020 (öffentlicher Teil)



N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Stadt Aachen

14. September 2020

Sitzungstermin:	Mittwoch, 26.08.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Europa, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Oberbürgermeister Marcel Philipp

Bürgermeister Norbert Plum

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer

Ratsherr Simon Adenauer

Ratsherr Ahmethicri Agirman

Ratsherr Christoph Allemand

Ratsherr Harald Baal

Ratsherr Manfred Bausch

Ratsfrau Ellen Begolli

Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe

Ratsherr Peter Blum

Ratsfrau Uschi Brammertz

Ratsherr Holger Brantin

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck

Ratsherr Thomas Buhr

Ratsherr Ferdinand Corsten

Ratsherr Patrick Deloie

Ratsherr Ralf Demmer

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsfrau Ursula Epstein

Ratsfrau Elke Eschweiler

Ratsherr Achim Ferrari

bis 19:45 Uhr

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Alexander Gilson

Ratsfrau Ulla Griepentrog

bis 19:55 Uhr

Ratsherr Wilhelm Helg

Ratsherr Heiner Höfken

Ratsfrau Rosa Höller-Radtke

Ratsfrau Maria Keller

Ratsherr Rolf Kitt

Ratsfrau Nathalie Koentges

Ratsherr Christian Krenkel

Ratsherr Bernd Krott

Ratsherr Manfred Kuckelkorn

Ratsherr Ernst-Rudolf Kühn

Ratsfrau Lisa Lang

Ratsfrau Dr. Elisabeth Lassay

Ratsherr Jörg Hans Lindemann

Ratsherr Boris Linden

Ratsherr Lars Lübben

Ratsfrau Iris Lürken

Ratsfrau Sevgi May

Ratsherr Harro Mies

Ratsherr Markus Mohr

Ratsherr Sascha Mohr

Ratsfrau Sigrid Moselage

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsherr Wolfgang Palm

Ratsfrau Daniela Parting

Ratsherr Jonas Paul

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Ratsfrau Hildegard Pitz
Ratsfrau Claudia Plum
Ratsherr Michael Rau
Ratsfrau Sibylle Reuß
Ratsfrau Ye-One Rhie
Ratsherr Markus Schmidt-Ott
Ratsherr Jürgen Schmitz
Ratsherr Michael Servos
Ratsfrau Melanie Astrid Seufert
Ratsherr Karl-Heinz Starmanns
Ratsherr Marc Teuku
Ratsherr Peter Tillmanns
Ratsherr Gunter von Hayn
Ratsherr Jakob von Thenen

Abwesende:

Ratsherr Friedrich Beckers	entschuldigt
Ratsherr Georg Biesing	entschuldigt
Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby	entschuldigt
Ratsfrau Fabia Kehren	entschuldigt
Ratsfrau Eleonore Keller	entschuldigt
Ratsherr Hans Müller	entschuldigt
Ratsfrau Adelheid Pulinna	entschuldigt
Ratsherr Karl Schultheis	entschuldigt
Ratsfrau Ulla Thönnissen	entschuldigt
Ratsfrau Dr. Heike Wolf	entschuldigt

Stimmzähler:

Ratsherr Corsten und Ratsherr Rau

von der Verwaltung:

Frau Stadtdirektorin Grehling	Dezernat II
Frau Beigeordnete Burgdorff	Dezernat III
Frau Beigeordnete Schwier	Dezernat IV
Herr Beigeordneter Dr. Kremer	Dezernat V
Herr Beigeordneter Prof. Dr. Sicking	Dezernat VI

Frau Dr. Bacher	Fachbereich Presse und Marketing
Herr Berg	Fachbereich Verwaltungsleitung
Frau Dr. Blüggel	VHS
Herr Bussen	Fachbereich Immobilienmanagement
Herr Emmerich	Fachbereich Rechnungsprüfung
Herr Hermanns	Fachbereich Steuern und Kasse
Frau Köther	Fachbereich
Herr Kolobajew	Dezernat II
Frau Lammers	Fachbereich Recht und Versicherung
Herr Larosch	Vertrags,- Vergabe- und Fördermittelmanagm.
Herr Meiners	Fachbereich Umwelt
Herr Müller	Kulturbetrieb
Herr Schoel	Fachbereich Finanzsteuerung
Frau Dr. Vankann	Fachbereich Umwelt
Herr Wiezorek	Fachbereich Umwelt

als Schriftführer:

Herr Lohe	Fachbereich Verwaltungsleitung
-----------	--------------------------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 17.06.2020 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 01/0700/WP17

- 4 **Änderung Nr. 143 des Flächennutzungsplanes 1980**
Bebauungsplan Nr. 977
- Kullenhofstraße / Neuenhofer Weg -
hier: Änderungsbeschluss / Satzungsbeschluss
Vorlage: FB 61/1480/WP17-1

- 5 **Bebauungsplan Nr. 981 - Goffartstraße/Bergische Gasse -**
hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
Vorlage: FB 61/1492/WP17-1
- 6 **Neuaufstellung des Flächennutzungsplans Aachen*2030 der Stadt Aachen**
- Abwägung zum Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung
- Abwägung zum Ergebnis der Offenlagen
- Feststellungsbeschluss
Vorlage: FB 61/1463/WP17-1
- 7 **Altstadtquartier Büchel - Sachstand und weiteres Vorgehen, Bewerbung für das**
Förderprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus"
Vorlage: Dez III/0020/WP17
- 8 **Bebauungsplan -Antoniusstraße/Mefferdatisstraße-;**
hier: Neufassung der städtebaulichen Zielsetzung
Vorlage: FB 61/1500/WP17
- 9 **Beschluss über eine Veränderungssperre für das Grundstück Antoniusstraße 30,**
Gemarkung Aachen, Flur 83, Flurstück 1459, im Stadtbezirk Aachen-Mitte
Vorlage: FB 61/1501/WP17
- 10 **12. Nachtrag zum Taxentarif für die Stadt Aachen**
Vorlage: FB 61/1469/WP17
- 11 **Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im**
Stadtbezirk Aachen-Haaren für den Bereich Germanusstraße und Alt-Haarener Straße
Vorlage: FB 61/1470/WP17
- 12 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der**
Teileinrichtung Oberflächenentwässerung der Erschließungsanlage Jakobstraße von
Kockerellstraße bis Judengasse (Fußgängerstraße)
Vorlage: FB 60/0171/WP17

- 13 **Strukturwandel im Rheinischen Revier**
hier: **Stellungnahme der Stadt Aachen zum Wirtschafts- und Strukturprogramm WSP 1.0**
Vorlage: **FB 61/1472/WP17**
- 14 **Finanzierung für die KGS Bildchen**
Vorlage: **FB 45/0797/WP17**
- 15 **Ausschreibung eines Grundstücks in Aachen, Eilendorf, Kaiserstraße, als
Konzeptvergabe zur Errichtung einer Kita und Wohnungsbau**
Vorlage: **FB 23/0664/WP17**
- 16 **Klimanotstand - Darstellung der Klimarelevanz in Beschlussvorlagen**
Vorlage: **FB 36/0447/WP17**
- 17 **Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Aachen**
Vorlage: **FB 36/0456/WP17**
- 18 **Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Aachen - Projektvorbereitung und
Mittelverwendung**
Vorlage: **FB 36/0474/WP17**
- 19 **Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Betreuung der Waldflächen der Stadt Alsdorf**
Vorlage: **FB 36/0464/WP17**
- 20 **Vertrag mit der Verbraucherzentrale NRW zur Finanzierung der Energieberatung in
Aachen für die Jahre 2021 bis 2023 (2025)**
Vorlage: **FB 36/0476/WP17**
- 21 **Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Kultur für das Jahr 2019**
Vorlage: **E 49.5/0189/WP17**

- 22 **Stelleneinrichtung von 3,0 Stellen im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration, Abteilung „Service Wohnen“ (FB 56/400) für die Sachbearbeitung „Wohngeld“
Vorlage: FB 11/0403/WP17**
- 23 **Fortführung des Projekts „Demokratie leben!“ der Volkshochschule Aachen
Vorlage: E 42/0140/WP17**
- 24 **Beauftragungen der Regionetz/Stawag für Arbeiten an der öffentl. Beleuchtung und an Kanalanschlussleitungen
hier: Einbindung des Fachbereiches Rechnungsprüfung und der Fraktionen
Vorlage: B 03/0168/WP17**
- 25 **Schenkung an die städtische Kindertageseinrichtung Alfons-Gerson-Straße
Vorlage: FB 45/0791/WP17**
- 26 **Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 30.06.2020 für den Rat der Stadt Aachen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW zur Änderung des Gebührentarifs Krematorium
hier:14. Änderungssatzung der Friedhofsgebührenordnung der Stadt Aachen vom 13.12.2000
Vorlage: E 18/0229/WP17**
- 27 **Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt Aachen gem. § 60 GO NRW - Erlass der Beiträge für die Betreuung von Kindern in der gebundenen und offenen Ganztagschule sowie außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Zuge von COVID-19 für die Monate Juni und Juli 2020
Vorlage: FB 45/0770/WP17**
- 28 **Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt Aachen gem. § 60 GO NRW, Erlass der Beiträge für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Zuge von COVID-19 für den Monat August 2020
Vorlage: FB 45/0778/WP17**

- 29 **Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt gem. § 60 I GO NRW:**
Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur bedarfsgerechten Ausstattung der angemieteten Gebäude Peterstraße 44, Blondelstraße 9-21 und Sophienstraße 16-20
Vorlage: FB 20/0289/WP17
- 30 **Übersicht über die Übertragung von Ermächtigungen oberhalb der Wertgrenze vom Haushaltsjahr 2019 in das Haushaltsjahr 2020**
Vorlage: FB 20/0286/WP17
- 31 **Soziale Verantwortung der STAWAG – Keine Gebührenabzocke in Notlagen - Ratsantrag der Ratsgruppe „Allianz für Aachen“ Nr. 617/17 vom 29.04.2020**
Vorlage: FB 20/0283/WP17
- 32 **Anfragen:**
- 32.1 **Ratsanfragen**
Vorlage: FB 01/0702/WP17
- 32.2 **Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen**
Vorlage: FB 01/0703/WP17
- 33 **Ratsanträge**
Vorlage: FB 01/0704/WP17
- 34 **Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien**
- 34.1 **Umbesetzungsantrag der SPD-Fraktion vom 25.08.2020**
Vorlage: FB 01/0710/WP17
- 35 **Mitteilungen der Verwaltung**

- 36 **Finanzierung des Eigenanteils für das Sofortausstattungsprogramm des Landes NRW**
Vorlage: FB 45/0799/WP17
- 37 **Coronaerleichterungen bei Pacht- und Erbpachtzahlungen eingetragener Vereine**
Vorlage: FB 01/0706/WP17
- 38 **Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im**
Stadtbezirk Aachen-Laurensberg für den Bereich Rathausstraße / Schurzelter Mühle
Vorlage: FB 61/1523/WP17
- 39 **Information über die Nutzung der zusätzlichen Förderprogramme von Bund und Land im**
Bereich Städtebau
Vorlage: FB 60/0173/WP17
- 40 **Rettungsschirm für Kulturschaffende erwirken;**
Gemeinsamer Ratsantrag Nr. 636/17 der sechs Ratsfraktionen vom 03.08.2020
Vorlage: Dez IV/0002/WP17

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 17.06.2020**
(nichtöffentlicher Teil):
Vorlage: FB 01/0701/WP17
- 3 **Bericht aus der Vertretung der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen:**
- 4 **Bürgerschaftsangelegenheiten:**
- 5 **Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung Verkehrslandeplatz Aachen-Merzbrück:**
Zwischenfinanzierung der Gesellschafter
Vorlage: FB 20/0292/WP17

- 6 **STAWAG Energiedienstleistung GmbH: Liquidation der Gesellschaft**
Vorlage: FB 20/0284/WP17
- 7 **Grundstücksangelegenheiten:**
- 7.1 **Einräumung eines Erbbaurechts: an dem Grundstück Eupener Straße 125, 127 nach dem Aachener Modell zur kommunalen Wohnungsbauförderung**
Vorlage: FB 23/0668/WP17
- 7.2 **Ankauf des bebauten Grundstückes: Zollernstraße 48**
Vorlage: FB 23/0667/WP17
- 8 **Personalangelegenheiten:**
- 8.1 **Bestellung zum Leiter des Bezirksamtes Aachen-Haaren (BA 3): Stadtamtmann Ron-Roger Breuer**
Vorlage: FB 11/0404/WP17
- 8.2 **Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses einer Fachbereichsleitung: Herr Bernhard Büttgens, Leiter des Fachbereiches Presse und Marketing (FB 13)**
Vorlage: FB 11/0405/WP17
- 9 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Oberbürgermeister begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und Zuhörer und fragt, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gebe.

Ratsfrau Seufert (Grüne) beantragt, aufgrund des Interesses von Zuhörern die Tagesordnungspunkte 16,17 und 18 bis öffentlichen Teils vorzuziehen.

Hierüber lässt der Oberbürgermeister abstimmen.

Bei 18 Stimmen für den gestellten Antrag lehnt der Rat eine Veränderung der Reihenfolge der Behandlung von Tagesordnungspunkten mit Mehrheit ab.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.

Frage von Frau H., Aachen

betreffend: Einnahmesituation Freibad Hangeweier

gerichtet an Ratsfrau Lürken

Frau H. fragt nach den durch die Corona-Pandemie bedingten Mindereinnahmen des Freibades Hangeweier in der laufenden Freibadsaison.

Ratsfrau Lürken verweist darauf, dass die Beantwortung einer Ratsanfrage, die Frau H. gestellt hatte, noch aussteht. Für die Beantwortung der aktuellen Frage fehlten ihr die Zahlen. Sie sagt eine schriftliche Beantwortung beider Anfragen zu.

Frage von Herrn S, Aachen

betreffend: Ausbau des 5G-Mobilfunknetzes

gerichtet an den Oberbürgermeister

Herr S. macht längere Ausführungen zur aus seiner Sicht bedenklichen 5G- Mobilfunktechnik und überreicht dem Oberbürgermeister hierzu eine Unterschriftensammlung.

Der Oberbürgermeister versichert, bei diesem Thema wachsam zu sein. Man werde versuchen, zu einer Einschätzung zu gelangen bei Berücksichtigung verschiedener Argumente, glaubt aber, dass es sich um eine Technologie handele, die vertretbar ist.

Frage von Frau R., Aachen

betreffend: Ausbau des 5G-Mobilfunknetzes

gerichtet an den Oberbürgermeister

Frau R. fragt vor dem Hintergrund, dass es andernorts in Europa eine Zurückhaltung beim Ausbau der neuen Technologie gebe, ob Aachen als Europastadt ein Vorbild sein könnte.

Der Oberbürgermeister bekundet, dass die von Frau R. aufgeworfenen Fragestellungen ernst genommen werden, dass die Stadtverwaltung aber in der speziellen Frage nicht kompetenter sei als Institutionen auf Bundes- und Europaebene. Diese hätten bisher keinen Anlass gegeben, sich der neuen Technologie gegenüber ablehnend aufzustellen. Er habe den Eindruck, dass bei diesem Thema eine maßvolle Abwägung vorgenommen werde und kein Grund für Alarmstimmung gegeben sei.

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 17.06.2020
(öffentlicher Teil)**

Vorlage: FB 01/0700/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 17.06.2020 (öffentlicher Teil).

**zu 4 Änderung Nr. 143 des Flächennutzungsplanes 1980
Bebauungsplan Nr. 977**

- Kullenhofstraße / Neuenhofer Weg -

hier: Änderungsbeschluss / Satzungsbeschluss

Vorlage: FB 61/1480/WP17-1

Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass im Planungsausschuss nur ein Teil zur FNP-Änderung einstimmig beschlossen wurde und der Beschluss zum Bebauungsplan 977 vertagt wurde.

Dementsprechend werde man auch im Rat verfahren. Weitere Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Änderung Nr. 143 des Flächennutzungsplanes 1980 zur Kenntnis.

Er beschließt einstimmig, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die zu sämtlichen Verfahrensschritten vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die Änderung Nr. 143 – Kullenhofstraße / Neuenhofer Weg – des Flächennutzungsplanes 1980 für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg zwischen Kullenhofstraße, Zufahrt Studierendenwerk, Neuenhofer Weg und Hans-Böckler-Allee in der vorgelegten Fassung.

**zu 5 Bebauungsplan Nr. 981 - Goffartstraße/Bergische Gasse -
hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
Vorlage: FB 61/1492/WP17-1**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zum Bebauungsplan Nr. 981 – Goffartstraße/ Bergische Gasse - zur Kenntnis.

Er beschließt einstimmig, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, die zu sämtlichen Verfahrensschritten vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig den Bebauungsplan Nr. 981 –Goffartstraße/Bergische Gasse- für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Mitte zwischen der Bergischen Gasse, Goffartstraße, Rehmannstraße und der Bismarckstraße gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung und die Begründung hierzu.

**zu 6 Neuaufstellung des Flächennutzungsplans Aachen*2030 der Stadt Aachen
- Abwägung zum Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung
- Abwägung zum Ergebnis der Offenlagen
- Feststellungsbeschluss
Vorlage: FB 61/1463/WP17-1**

Der Oberbürgermeister verweist auf intensive Dialoge und lange Vorarbeiten, die im politischen Raum, in der Verwaltung und in der Bürgerschaft für den Masterplan vollzogen wurden. Allen Beteiligten dankt er herzlich.

Er weist sodann darauf hin, dass es eine ergänzende Vorlage im Planungsausschuss gegeben habe, die für die Ratssitzung im Ratsinformationssystem nicht rechtzeitig ergänzt eingestellt wurde. Sodann er gibt er wörtlich folgende Ergänzung zu Protokoll:

Zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans gab es die Ergänzungsvorlage FB 61/1463/WP17. Der Beschlussvorschlag lautet dazu: „Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über das Ergebnis der Offenlage zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden

konnte, zurückzuweisen und den Flächennutzungsplan Aachen*2030 in der vorliegenden Fassung einschließlich der Begründung, dem Umweltbericht, der zusammenfassenden Erklärung und allen Anlagen sowie der redaktionellen Anpassungen zu beschließen.“ Soweit der normale Text. Dann gibt es einen Einschub. „Dies umfasst im „Teil C3 Abwägung-Entwurf-Öffentlichkeit-räumlich“ explizit ebenfalls die Seiten 12-16b (Stand 20.07.2020), die die Seiten 12-16 im „Teil C3 Abwägung-Entwurf-Öffentlichkeit-räumlich (Stand 11.05.2020) ersetzen.“ Danach folgt der Beschlussentwurf weiter wie ursprünglich vorgelegt. Dieser Einschub ist noch mit zu berücksichtigen, so wie er im Planungsausschuss diskutiert und beschlossen wurde.

Ratscherr Baal (CDU) verweist auf den einstimmigen Beschluss des Planungsausschusses, nachdem zuvor bereits der Umweltausschuss den Umweltbericht positiv begleitet hatte. Ebenso gebe es Empfehlungen der sieben Bezirksvertretungen, die einstimmig und positiv ausfielen. Er geht sodann auf die Beratung seit 2007 ein, erwähnt 5000 Eingaben im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Vorentwurf und weitere 1000 Eingaben, die nun vorliegen. Somit gebe es eine breite Meinungsäußerung aus der Bevölkerung. Wesentliche Bausteine des neuen Flächennutzungsplans seien zusätzliche Flächen für gewerbliche Entwicklung, für Wohnen und Mischnutzung sowie für die Hochschulentwicklung. Die Flächenentwicklung dürfte in einer Größenordnung um 180 ha sich bewegen. Allerdings sei Aachen an seine Bebauungsplangrenzen gekommen. Aus Gründen des Klimaschutzes seien auch Flächen, die bebaubar wären, herausgenommen worden. Als Beispiel führt er die Fläche der Beverau an, die im Abwägungsprozess als landwirtschaftliche Nutzfläche erhalten bleibe, da man dem Klimaschutz den Vorrang gebe. Die Konsequenz aus dem Flächennutzungsplan sei die Forderung, sich stärker zu regionalisieren und in der Region zusammenzuarbeiten. Beim Gewerbeflächenpool werde dies praktiziert, eine Zusammenarbeit beim Thema Wohnflächen läge noch in der Zukunft. Für den nächsten Rat sei der Flächennutzungsplan ein Startsignal für weitere Aufgaben.

Bürgermeister Plum (SPD) geht auf die Genese des Flächennutzungsplanes seit dem Jahre 2007 ein und dankt allen Akteuren, der Verwaltung und den begleitenden Architektenbüros sowie den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen, die sich an den Abwägungsprozessen beteiligt hätten. Man habe nicht immer das Gleiche gesagt und gedacht, mit dem neuen Plan sei aber ein epochales Werk entstanden, das die Grundlage für die weitere stadtplanerische Entwicklung in Aachen sei.

Ratscherr Rau (Grüne) erinnert daran, dass bereits vor 30 Jahren die Grünen in Aachen den Klimaschutz und das Wachstum zum Thema gemacht hätten. Inzwischen sei manches gesellschaftlicher Konsens geworden, es werde erkannt, dass die Grenzen des Wachstums erreicht seien. Deutlich betont er, dass ein Flächennutzungsplan kein Baurecht sei. Zum Bauen bedürfe es entsprechender Beschlüsse der Gremien und ein Flächennutzungsplan könne von jedem Rat auch geändert werden. Es könne sein, dass man den Plan auch noch einmal anpacken und neuen Erkenntnissen und Erfordernissen anpassen müsse. Zur regionalen Zusammenarbeit merkt er an, dass man auch wieder lernen müsse, verstärkt euregional über die Grenzen hinweg zu denken. Seine Fraktion freue sich über das Werk, das an vielen Stellen besser sei, als das, was bisher vorlag. Einiges hätte man aus Sicht der Grünen anders gemacht, aber jeder Rat und jede Mehrheit könne auch Flächen ändern.

Ratsherr Deumens (Die Linke) schließt sich dem Dank und Lob an die Beteiligten an und betont, dass die ausgewiesenen Flächen für Wohnraum nicht ausreichend seien und man sich in der Zukunft mit dem Thema Nachverdichtung beschäftigen müsse. Angesichts der Probleme die es gebe, müsse in Zukunft auch die Stadt Mitspielerin werden, wenn es um das Thema Bauen gehe. Positiv bewertet er die interkommunale Zusammenarbeit, die verstärkt werden müsse. Insgesamt habe seine Fraktion sich dafür entschieden, den Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Ratsherr Helg (FDP) dankt ebenfalls allen Beteiligten und erinnert, dass man in der interfraktionellen Zusammenarbeit nicht immer übereinstimmte, dass es aber darüber hinaus auch Dissense zwischen Politik und Verwaltung gab. Vieles sei sachlich einzelnen durchdiskutiert worden. Allerdings sei auch der letzte Flächennutzungsplan innerhalb von vier Jahrzehnten etwa 200 mal geändert worden, so dass Änderungen je nach Bedarf in verschiedene Richtungen möglich sein müssten, indem Flächen von Bebauung herausgenommen, aber auch, wenn die Wohnungsnot oder die Not an Gewerbeflächen größer werde, über Flächen neu diskutiert werden müsse.

Ratsherr Palm (Allianz für Aachen) würdigt das Gesamtwerk ebenfalls und sieht die Gewerbeausweisung ausreichend berücksichtigt. Es sei mit einer Stagnation, vielleicht auch Rezession zu rechnen aufgrund der Corona-Krise, so dass sich neue Alternativen für Flächen auftun könnten, wenn gewisse Gewerbebetriebe ihren Betrieb aufgeben müssten.

Sodann lässt der Oberbürgermeister über den Beschlussvorschlag mit der anfangs verlesenen Ergänzung abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt nach erfolgter Abwägung

1. sich den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung zu den während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch und § 4 Absatz 1 Baugesetzbuch eingegangenen Stellungnahmen unter Berücksichtigung der am 04.04.2019 vom Planungsausschuss getroffenen Beschlüsse anzuschließen und
2. sich den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung zu den während der öffentlichen Auslegungen gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch und § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch eingegangenen Stellungnahmen anzuschließen.

Er weist nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange die zu sämtlichen Verfahrensschritten vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurück.

Der Rat der Stadt nimmt die redaktionellen Anpassungen im Entwurf des Flächennutzungsplan Aachen*2030 gegenüber der Fassung zur Offenlage zur Kenntnis und stimmt diesen zu. Dies umfasst im „Teil C3 Abwägung-Entwurf-Öffentlichkeit-räumlich“ explizit ebenfalls die Seiten 12-16b (Stand

20.07.2020), die die Seiten 12-16 im „Teil C3 Abwägung-Entwurf-Öffentlichkeit-räumlich (Stand 11.05.2020) ersetzen.

Der Rat der Stadt beschließt gemäß § 2 Baugesetzbuch den Feststellungsbeschluss zum Flächennutzungsplan Aachen*2030 in der vorliegenden Fassung, einschließlich der Begründung, des Umweltberichts, der zusammenfassenden Erklärung und aller Anlagen sowie der redaktionellen Anpassungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

zu 7 Altstadtquartier Büchel - Sachstand und weiteres Vorgehen, Bewerbung für das Förderprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus"

Vorlage: Dez III/0020/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zu Kenntnis.

Er spricht sich einstimmig für eine Bewerbung im Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ zum Projektauftrag 2021 aus und beauftragt die Verwaltung damit.

zu 8 Bebauungsplan -Antoniusstraße/Mefferdatisstraße-;

hier: Neufassung der städtebaulichen Zielsetzung

Vorlage: FB 61/1500/WP17

Ratsherr Helg (FDP) erklärt für seine Fraktion, dass man bei der Neufassung der städtebaulichen Zielsetzungen in der Antoniusstraße weiterhin dafür plädiere, dass die Bordellbetriebe aus dem Planungsgebiet herausgenommen werden.

Ratsherr Mohr (Allianz für Aachen) kritisiert die frühzeitige Festlegung darauf, dass der Prostitutionsbetrieb auf einen Teilbereich konzentriert werden solle. Man halte eine ergebnisoffene Diskussion, ob nicht doch die ganze Straßenslänge dafür genutzt werden solle, für sinnvoll, denn in Aachen habe man ein derzeit recht gut kontrolliertes Milieu. Bei einer Verdichtung sieht er die Gefahr, dass das Ganze stärker in die Illegalität ausgreife und Prostitution sich in Wohngebiete verlagere. Im Vorgriff auf Tagesordnungspunkt 9 bekundet er, dass man gegen den Beschlussvorschlag stimmen werde.

Ratsfrau Begolli (Die Linke) weist darauf hin, dass mit großer Mehrheit der Beschluss gefasst worden sei, Bordellnutzung in der Innenstadt zu halten. Sie kritisiert, dass der Trading-Down-Effekt des Quartiers Büchel lediglich auf die Prostitution heruntergebrochen werde, obwohl er vielfältige Ursachen habe.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zu Kenntnis.

1. Er beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Antoniusstraße / Mefferdatisstraße mit der neuen städtebaulichen Zielsetzung
 - a) für das Gesamtgebiet Antoniusstraße / Mefferdatisstraße (gemäß Anlage 1)
 - städtebauliche Aufwertung und Entwicklung einer angemessenen städtebaulichen Struktur und architektonischen Gestaltung mit einem vielfältigen innenstadt- bzw. altstadttypischen Nutzungsangebot
 - b) für den Teilbereich um die Antoniusstraße zusätzlich (gemäß Anlage 1)
 - Konzentration der Prostitution in einem räumlich noch festzulegenden Teilbereich der Antoniusstraße
 - Umnutzung von Teilbereichen für andere innenstadt- bzw. altstadttypische Nutzungen (ohne Prostitution)
 - Verbesserung der Sicherheit, der städtebaulichen und sozialen Situation im Konzentrationsbereich
 - Verringerung der negativen Auswirkungen („Trading-Down-Effekt“) der Prostitutionssnutzung auf die Umgebung
 - angemessene bauliche Verdichtung und Verbesserung der Bausubstanz
2. Er beschließt, dass frühere Beschlüsse mit anderen städtebaulichen Zielsetzungen zukünftig keine Rechtswirkungen mehr entfalten.
3. Er beauftragt die Verwaltung, unter Berücksichtigung der Planungsziele mit der Erarbeitung eines Konzeptes für die zukünftige Lage und räumliche Abgrenzung zur Konzentration der Prostitution in der Antoniusstraße und mit der Einbringung des Konzeptes in das Bebauungsplanverfahren.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

**zu 9 Beschluss über eine Veränderungssperre für das Grundstück Antoniusstraße 30,
Gemarkung Aachen, Flur 83, Flurstück 1459, im Stadtbezirk Aachen-Mitte
Vorlage: FB 61/1501/WP17**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt gem. § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 BauGB die als Anlage beigefügte Satzung über eine Veränderungssperre für das Flurstück 1459, Flur 83, Gemarkung Aachen im Stadtbezirk Aachen- Mitte.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen bei 3 Nein-Stimmen.

zu 10 12. Nachtrag zum Taxentarif für die Stadt Aachen

Vorlage: FB 61/1469/WP17

Ratsherr Palm (Allianz für Aachen) setzt sich für eine größere Erhöhung der Taxitarife ein mit Hinweis auf die durch Mietwagenfahrer verursachte Wettbewerbsverzerrung. Er plädiert dafür, der Aachener Autodroschkenvereinigung stärker entgegenzukommen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt bei 3 Nein-Stimmen mehrheitlich den als Anlage beigefügten 12. Nachtrag zum Taxentarif für die Stadt Aachen.

zu 11 Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Haaren für den Bereich Germanusstraße und Alt-Haarener Straße

Vorlage: FB 61/1470/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt einstimmig zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für die im Planbereich befindlichen Grundstücke im Stadtbezirk Aachen-Haaren Germanusstraße und Alt-Haarener Straße eine Satzung zur Ausübung eines besonderen gemeindlichen Vorkaufsrechts gemäß § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB.

zu 12 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung Oberflächenentwässerung der Erschließungsanlage Jakobstraße von Kockerellstraße bis Judengasse (Fußgängerstraße)

Vorlage: FB 60/0171/WP17

Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass im letzten Satz des Erläuterungstextes die Zahl 70 durch die Zahl 75 von 100 ersetzt werden muss.

Weitere Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig die „Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung „Oberflächenentwässerung“ der Erschließungsanlage Jakobstraße von Kockerellstraße bis Judengasse (Fußgängerstraße)“.

zu 13 Strukturwandel im Rheinischen Revier

hier: Stellungnahme der Stadt Aachen zum Wirtschafts- und Strukturprogramm WSP 1.0

Vorlage: FB 61/1472/WP17

Ratsherr von Hayn (Piraten) hegt Bedenken gegen die Konzeption und bekundet, angesichts verschiedener Formulierungen und vor dem Hintergrund, dass es um einen zweistelligen Milliardenbetrag gehe, in der Vorlage den Eindruck zu haben, dass der Autor wie ein Werbetexter gedacht und gut klingende Wörter ohne konzeptionelle Gedanken hintereinander gereiht habe.

Ratsherr Rau (Grüne) zeigt sich froh, dass die Verwaltung sich mit dem Thema auseinandergesetzt habe, da es möglicherweise Kompetenzgerangel zwischen Städteregion und Stadt Aachen gebe. Aachen müsse sich als Großstadt massiv in das Projekt einbringen, damit eine Leitidee erarbeitet werden könne, die zeige, was man eigentlich machen wolle. Er vermisst ein Grundkonzept und eine klare Entscheidungsstruktur. Das vorliegende Papier sei aber ein Anfang und er sei frohen Mutes, dass ein Startschuss gegeben werde, der später noch viele Korrekturen erfahren müsse.

Ratsherr Adenauer (CDU) sieht den Bedarf, weitere Konkretisierungen darzustellen, woran verschiedene Gremien bereits arbeiten. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Regiotram, die vielleicht aus den zur Verfügung stehenden Mitteln gefördert werden könnte, sowie auf Startups und die Hochschulen. Wichtig sei, dass die Stadt Aachen überhaupt dabei sei, da sie nicht unmittelbar Anrainer des ehemaligen Braunkohlreviers sei.

Ratsherr Servos (SPD) geht ebenfalls auf das nach seiner Meinung fehlende Gesamtbild ein, weist darauf hin, dass man am Anfang eines Prozesses stehe und in der Zukunft eine Vision für das Revier entwickeln müsse. Die nächsten Schritte sieht er darin, auf der Basis der schon vorhandenen Konzeptionen detaillierte Ausarbeitungen zu erstellen und diese gemeinsam mit den Partnerkommunen in der Region zu schärfen.

Ratsherr Baal (CDU) sieht einen Zusammenhang zwischen dem Strukturwandel im Rheinischen Revier und dem zuvor beschlossenen Flächennutzungsplan. Die Botschaft beider Themen sei die Aufforderung, sich zu regionaleren. Ein großer Förderertopf komme auf die Region zu und es werde eine Herausforderung sein, eine regionale Identität zu schaffen, die es ermöglicht, Projekte nach ihrer Qualität umzusetzen. Viele der Projekte werden sich mit Zukunftsthemen wie der Mobilität oder der CO2-Einsparung und dem Klimaschutz beschäftigen. Er begrüßt das Gesamtprojekt und freut sich auf jede qualitative Verbesserung, die für Aachen und die Region erreicht werden könne.

Ratsherr Deumens (Die Linke) sieht ebenfalls in vagen Formulierungen einen bisher gemachten Fehler des Strukturwandels, hofft aber, dass die Stellungnahme der Stadt Aachen helfen könne, erfolgreich zu sein.

Ratsherr von Hayn (Piraten) äußert nochmals seiner Skepsis und seine Bedenken aufgrund der im Konzept stehenden Schlagwörter.

Beschluss:

Der Rat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Wirtschafts- und Strukturprogramm WSP 1.0 sowie die Empfehlungen der Fachausschüsse zur Kenntnis. Er beauftragt einstimmig die Verwaltung, die vorliegende Stellungnahme der Stadt Aachen, im Rahmen der Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange, bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier einzureichen.

zu 14 Finanzierung für die KGS Bildchen

Vorlage: FB 45/0797/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt gemäß § 83 GO NRW die Bereitstellung der im Rahmen der Finanzplanung des Haushalts 2020 für die bauliche Maßnahme KGS Bildchen zusätzlich benötigten finanziellen Mittel in Höhe von 676.700 € bei 5-030101-900-00100-991-8, SK 78650000 und die bereits in 2020 verlagerten Mittel in gleicher Höhe wieder der Digitalisierung im Rahmen des Programmes Gute Schule zur Verfügung zu stellen. Hierfür beschließt der Rat der Stadt Aachen, den Beschluss vom 17.06.2020 teilweise aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

zu 15 Ausschreibung eines Grundstücks in Aachen, Eilendorf, Kaiserstraße, als Konzeptvergabe zur Errichtung einer Kita und Wohnungsbau

Vorlage: FB 23/0664/WP17

Ratsherr Palm (Allianz für Aachen) kritisiert, dass ein Kindergartenbau mit Wohnung kombiniert werde und bemängelt, dass in dieser Sache die Gewoge nicht als städtisches Instrument eingesetzt werde. Man sollte sich von Großinvestoren nicht abhängig machen.

Ratsherr Lübben (Grüne) und Bürgermeister Plum (SPD) weisen auf im Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss veränderte Formulierungen im Beschlussvorschlag hin, die die Flächengröße der Kita und eine Ergänzung der Ausschreibung um die Formulierung, dass es sich hier um einen Montessori-Kindergarten handele, betreffen.

Der Oberbürgermeister schlägt vor, den Beschlussvorschlag so abzuändern, dass die Formulierung „wir beschließen gemäß Erläuterungen“ durch die Formulierung: „wir beschließen gemäß Beschlusslage im Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss“. Widerspruch hiergegen ergibt sich nicht, so dass der Oberbürgermeister über den veränderten Beschlussvorschlag abstimmen lässt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt gemäß Beschlusslage im Wohnung-und Liegenschaftsausschuss , ein ca. 1 775 m² großes Grundstück Kaiserstraße/Karlstraße zur Vergabe als Erbbaurecht verbunden mit einer Baukonzession gemäß den Erläuterungen auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Bei 3 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen.

zu 16 Klimanotstand - Darstellung der Klimarelevanz in Beschlussvorlagen**Vorlage: FB 36/0447/WP17**

Ratsherr Neumann (Grüne) begrüßt die Darstellung, die in der Vorlage gewählt worden ist. Sie entspreche dem, was man sich vorgestellt habe.

Ratsfrau Lürken (CDU) begrüßt ebenfalls die Vorlage, die eine Folgenabschätzung ermögliche.

Ratsherr Mohr (Allianz Aachen) sieht Maßnahmen, die in Aachen beschlossen werden, aufgrund der im globalen Vergleich geringen Größe der Stadt als nicht klimarelevant an. Er befürchtet, dass durch neue Prozessketten in der Verwaltung die Prozesse aufgebläht würden. Gefordert sei aber eine schlankere Verwaltungsstruktur. Von daher werde das Vorhaben abgelehnt.

Beschluss:

Der vorgelegte Vorschlag für eine Struktur und Handhabung zur Darstellung der Klimarelevanz, d.h. der Auswirkungen der Maßnahme auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung, wird ab sofort für alle Vorlagen zu Vorhaben angewandt, die entsprechende Auswirkungen haben. Die Vorlagenersteller nutzen dazu die vorgelegte Matrix sowie die internen Bewertungskriterien.

Abstimmungsergebnis:

Bei 3 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen.

zu 17 Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Aachen**Vorlage: FB 36/0456/WP17**

Herr Beigeordneter Dr. Kremer erinnert daran, dass die Verwaltung vor fast einem Jahr den Auftrag erhalten habe, ein Klimaschutzkonzept mit einem integrierten Handlungsprogramm zu erstellen. Dieses konnte binnen eines Jahres erledigt werden. Der Rat hatte hierfür Stellen für Klimaschutzmanager geschaffen und Geld für Workshops zur Verfügung gestellt, an denen sich lokale Akteure wie die Hochschulen, der Runde Tisch Klimanotstand, der Energiebeirat und andere beteiligten. Das Ergebnis sei ein Grundsatzpapier, das in Fachkreisen als eines der ambitioniertesten Deutschlands beschrieben werde. Jede Maßnahme sei mit einem Steckbrief beschrieben, der etwas darüber Aussage, wie viel CO₂-

Minderungspotenzial eine Maßnahme habe, wie viel Kosten sie verursache und wie diese Kosten dann im Verhältnis zum Nutzen stehen. Die Investitionssumme von 67 Millionen € stehe allerdings unter Finanzierungsvorbehalt. Im Rahmen der Haushaltsberatungen werde noch beraten werden müssen, was die Leistungsfähigkeit des Haushaltes hergebe. Allerdings sei das Gesamtkonzept aus lokaler Kraft allein nicht zu realisieren. Er erhoffe sich deshalb wegweisende Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene, damit man Klimaschutzziele auch erreichen könne. Trotz der hohen Investitionssumme sehe er als Fachdezernent das zu investierende Geld als sehr gut angelegt. Die Konsolidierung des Finanzhaushaltes und der Klimaschutz müssten keine konkurrierenden Ziele sein. Man könne sie intelligent verknüpfen, Geld, das die Wirtschaft ankurbeln solle, könnte gleich für Klimaschutzmaßnahmen ausgegeben werden. Das Gesamtkonzept sei fortentwicklungsfähig und gute Ideen aus der Stadtgesellschaft würden immer wieder gerne aufgegriffen. Auch erhoffe er sich, dass Investitionen der Stadt auch private Investitionen auslösen könnten. Allen Beteiligten, die zur Erstellung des Konzeptes beigetragen haben, gilt sein Dank für die geleistete Arbeit.

Ratsfrau Lürken (CDU) dankt ebenfalls den Beteiligten und würdigt insbesondere die Bündelung mit vielen Akteuren, nicht allein aus der Verwaltung, sondern auch aus der Zivilgesellschaft, die bei der Erarbeitung des Konzeptes erfolgte. Einigkeit bestand stets darin, dass der Weg, den das Konzept aufzeige, gegangen werden müsse, Unterschiede gab es bei der Frage der Priorisierung, des Zeitplans und der einzusetzenden Investitionen. Sie plädiert mit Blick auf einen ergänzenden Beschlussvorschlag der Grünen dafür, die Steckbriefe zu den verschiedenen Maßnahmen in finanzieller Hinsicht zu prüfen und das Ergebnis in die Haushaltsberatungen einfließen zu lassen. Im Hinblick auf vorgebrachte Kritik, dass das Klimaschutzkonzept bestimmte Aussagen nicht treffe, weist sie darauf hin, dass man diese Aussagen im Klimafolgenanpassungskonzept finde. Die verschiedenen Konzepte würden ineinandergreifen.

Ratsherr Servos (SPD) führt aus, dass die Stadt Aachen bereits 1992 dem Europäischen Klimaschutzbündnis beigetreten sei, das das Ziel hatte, den CO₂-Ausstoß bis 2020 zu halbieren. Dies sei in 28 Jahren, in denen es unterschiedliche Ratsmehrheiten gegeben habe, nicht gelungen. Den Fehler, vorliegende Konzepte liegen zu lassen und eben nicht auszufinanzieren sowie nicht die erforderlichen Stellen einzurichten, werde man nicht nochmals machen. Aktuell sei es nicht möglich, sinnvoll Positionen für den Haushalt zu beziffern. Hierzu bedarf es weiterer Prüfungen. Aachen werde die CO₂-Neutralität allerdings nicht aus eigener Kraft erreichen können, hierzu bedürfe es weiterer Unterstützungen vom Bund und vom Land.

Ratsherr Neumann (Grüne) erläutert, dass das Ziel des Ergänzungsantrages seiner Fraktion sei, die Verwaltung mit der Arbeit sofort zu beauftragen, da eine Reihe anderer Haushaltsstellen wegen Corona freigeworden seien. Die Arbeit könne nicht erst in einem halben Jahr aufgenommen werden.

Ratsherr Mohr (Allianz für Aachen) befürchtet aufgrund sich abzeichnender Einnahmeausfälle Schwierigkeiten, Maßnahmen des Konzeptes zu finanzieren. Deutschland trage weltweit nur 2 % zum CO₂-Ausstoß bei, gleichzeitig würden global aber über 1000 neue Kohlekraftwerke gebaut. Selbst wenn ganz Deutschland CO₂-neutral würde, hätte dies keinerlei bekannte Auswirkungen auf den globalen

CO2-Ausstoß. Man werde der Vorlage nicht zustimmen aufgrund der Aussichtslosigkeit des Vorhabens im globalen Rahmen.

Ratsherr Deumens (Die Linke) bekundet für seine Fraktion, das Konzept insgesamt unterstützen zu können. Der erweiterte Beschlussvorschlag der Grünen sei spät vorgelegt worden und enthalte keine Aussage über Haushaltsstellen, die zu einer Mittelverlagerung herangezogen werden sollen. Von daher werde man sich hierbei enthalten. Zwar solle in den Haushaltsberatungen eine Konkretisierung erfolgen, dabei sollte beim wichtigen Thema Klimaschutz aber nicht geklettert, sondern geklotzt werden.

Ratsherr von Hayn (Piraten) erklärt für seine Fraktion, dem Konzept ebenfalls zuzustimmen. Er hofft, dass es ein enges Monitoring geben werde, um zu überprüfen, welche Maßnahmen umgesetzt werden, die finanziert und wie viel CO2 mit Ihnen eingespart werden könne. Er wünscht sich mehr Mut, insbesondere auf dem Gebiet des Verkehrs und erinnert an das von den Piraten vorgeschlagene Verbot von Verbrennungsmotoren in der Innenstadt.

Ratsherr Baal (CDU) entgegnet auf die Kritik von Ratsherrn Mohr, dass Deutschland zwar 2 % des CO2-Ausstoßes zu verantworten habe, allerdings auch nur ungefähr ein Prozent der Weltbevölkerung Stelle. Darin liege eine Unwucht. Er erinnert daran, dass in Aachen die Themen Klimawandel und Anpassung an die Klimafolgen immer einen erheblichen Stellenwert gehabt hätten. Die Verwaltung hätte konstant daran gearbeitet. Von daher sieht er keine Notwendigkeit, dem erweiterten Beschlussvorschlag der Grünen zuzustimmen, der inhaltlich darin bestehe, die Verwaltung zu beauftragen, das, was sie selbst vorgelegt habe, in erheblichem Tempo umzusetzen. Auch der zweite Teil des erweiterten Vorschlags sei nicht sinnvoll, er laufe darauf hinaus, überschüssiges Geld für den Klimawandel zu verwenden. Seit März tue die Verwaltung aber nichts anderes, als Mittel für prioritär einzusetzenden Zwecke bereitzustellen. Er habe keinen Zweifel, dass die Verwaltung Maßnahmen, die umsetzungsreif durchfinanziert seien, auch umsetze.

Ratsfrau Griepentrog verteidigt den erweiterten Beschlussvorschlag ihrer Fraktion und geht auf eine Tabelle von Maßnahmen ein, die sofort angepackt werden könnten. Sie befürchtet, dass Zeitverzug eintreten werde, wenn weiter geprüft würde.

Ratsherr Allemand (UWG) erklärt, sich bei der Abstimmung zu enthalten, da er zum einen befürchtet, dass das Konzept verabschiedet, die Maßnahmen aber nicht umgesetzt würden, er sich auf der anderen Seite aber auch nicht in eine „komische Kumpanei“ mit anderen bringen wolle.

Nach weiteren Wortmeldungen von Ratsfrau Lürken und den Ratsherren Allemand, Baal, Mohr und Servos, mit denen die jeweiligen Positionen vertieft begründet werden, lässt der Oberbürgermeister zunächst über den Ergänzungsantrag der Grünen zum Beschluss abstimmen. Bei 16 befürwortenden Stimmen und drei Enthaltungen wird der Ergänzungsantrag mehrheitlich abgelehnt. Sodann lässt der Oberbürgermeister über den Beschlussentwurf der Verwaltung ohne die beauftragte Ergänzung abstimmen.

Beschluss:

Der Rat beschließt das Integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Aachen und die darin enthaltene Klimaschutzstrategie für 2030 im Sinne eines Grundsatzpapiers. Außerdem beauftragt er die Verwaltung, die im Handlungsprogramm 2025 aufgeführten primären Maßnahmen auf ihre praktische und finanzielle, haushalterische Umsetzbarkeit zu prüfen. Die Ergebnisse sind dem Rat der Stadt so rechtzeitig zur Kenntnis zu bringen, dass die entsprechenden Entscheidungen in die Haushaltsberatungen 2021 eingebunden werden können.

Abstimmungsergebnis:

Bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

zu 18 Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Aachen - Projektvorbereitung und**Mittelverwendung****Vorlage: FB 36/0474/WP17**

Der Oberbürgermeister weist auf einen abgeänderten Beschluss des Umweltausschusses hin und verliest diesen.

Ratsherr Mohr (Allianz für Aachen) plädiert gegen die Umwidmung von Mitteln für Fassaden- und Dachbegrünung, da hierdurch ein Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas und zur Verbesserung der Luftreinheit geleistet werde.

Ratsherr von Hayn (Piraten) weist auf einen ähnlichen, aber abgelehnten Vorschlag der Opposition im Umweltausschuss hin und kritisiert die Verfahrensweise der Großen Koalition mit Oppositionsanträgen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen stimmt der Verlagerung von Mitteln im bestehenden Ansatz für das Jahr 2020 zu, um die Maßnahmen im Integrierten Klimaschutzkonzept (IKSK), Förderung von PV-Anlagen im privaten und gewerblichen Bereich, kurzfristig auf den Weg zu bringen. Die Richtlinie zur Solarförderung in der dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 18.08.2020 vorgelegten Fassung(Tischvorlage) tritt ab sofort in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

zu 19 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Betreuung der Waldflächen der Stadt Alsdorf**Vorlage: FB 36/0464/WP17**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen stimmt der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Wahrnehmung der Forstbetriebsgeschäfte und der forsttechnischen Betriebsleitung für die Stadt Alsdorf einstimmig zu.

zu 20 Vertrag mit der Verbraucherzentrale NRW zur Finanzierung der Energieberatung in Aachen für die Jahre 2021 bis 2023 (2025)

Vorlage: FB 36/0476/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die Weiterführung der Energieberatung der Verbraucherzentrale in Aachen einstimmig zustimmend zur Kenntnis und stimmt dem Abschluss eines entsprechenden Vertrages mit der Verbraucherzentrale NRW für die Jahre 2021 bis 2023 (mit Verlängerungsoption bis 2025) zu.

zu 21 Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Kultur für das Jahr 2019

Vorlage: E 49.5/0189/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses Kultur einstimmig den Jahresabschluss 2019 sowie den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung des Kulturbetriebs der Stadt Aachen für das Jahr 2019 mit folgenden Beträgen festzustellen:

Bilanzverlust: 21.513,02 €.

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig die Entlastung des Betriebsausschusses gemäß § 4c) EigVO NRW. Jahresabschluss und Lagebericht sind Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift beigelegt.

zu 22 Stelleneinrichtung von 3,0 Stellen im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration, Abteilung „Service Wohnen“ (FB 56/400) für die Sachbearbeitung „Wohngeld“

Vorlage: FB 11/0403/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters beschließt der Rat der Stadt Aachen bei 3 Gegenstimmen mehrheitlich die Veränderung des Stellenplans 2020 durch Einrichtung von 3,0 nach EG 9a TVöD bewerteten Vollzeitstellen für die Sachbearbeitung „Wohngeld“ im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration, Abteilung Service Wohnen (FB 56/400).

zu 23 Fortführung des Projekts „Demokratie leben!“ der Volkshochschule Aachen
Vorlage: E 42/0140/WP17

Ratsherr Paul (Grüne) würdigt die Arbeit des Projektes, in dem exzellente Arbeit gegen Rechtsextremismus geleistet werde.

Ratsherr Brunswyck (CDU) spricht allen am Projekt Beteiligten den Dank für erfolgreiche Arbeit aus und verweist auf einen einstimmigen Empfehlungsbeschluss des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule.

Ratsherr Mohr (Allianz für Aachen) kritisiert, dass das Projekt sich einseitig gegen Rechtsextremismus richte. Man müsse Extremismus gleichermaßen bekämpfen. Zudem kritisiert er eine Chronik zum Thema Alltagsrassismus in Aachen, die er als groß angelegte Presseschau ohne konkrete Bezüge ansieht. Dies lasse nur den Schluss zu, dass es überhaupt keine Alltagsrassismustfälle in Aachen gebe. Das Projekt habe keinen gesteigerten Mehrwert für die Bürger.

Ratsherr Deloie (SPD) schlägt Herrn Mohr vor, mit seinem Insiderwissen über die rechte Szene die Chronik demnächst aufzufrischen.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule und des Kinder- und Jugendausschusses beschließt der Rat der Stadt Aachen bei 3 Gegenstimmen mehrheitlich gemäß § 8 der Satzung für die Volkshochschule Aachen, dass die Stadt Aachen die Fortführung des Bundesprogramms „Demokratie leben“ und den entsprechenden Antrag der Volkshochschule Aachen unterstützt und wie bislang bis zum Jahr 2024 jährlich 6.000,00 € an kommunalen Eigenmitteln zu Verfügung stellt.

zu 24 Beauftragungen der Regionetz/Stawag für Arbeiten an der öffentl. Beleuchtung und an Kanalanschlussleitungen
hier: Einbindung des Fachbereiches Rechnungsprüfung und der Fraktionen
Vorlage: B 03/0168/WP17

Ratsfrau Seufert (Grüne) plädiert dafür, dass die Fraktionen weiterhin informiert werden sollen.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig, abweichend von der bestehenden Zuständigkeitsordnung sowie der Rechnungsprüfungsordnung auf die Beteiligung des Rechnungsprüfungsamts und der Fraktionen zur vergaberechtlichen Auftragserteilung zu verzichten, wenn die Regionetz/Stawag mit Arbeiten an der Straßenbeleuchtung und an Kanalanschlussleitungen in einer Höhe von bis zu 50.000 € netto beauftragt werden soll.

zu 25 Schenkung an die städtische Kindertageseinrichtung Alfons-Gerson-Straße

Vorlage: FB 45/0791/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt einstimmig die Annahme der Schenkung.

zu 26 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 30.06.2020 für den Rat der Stadt Aachen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW zur Änderung des Gebührentarifs Krematorium hier:14. Änderungssatzung der Friedhofsgebührenordnung der Stadt Aachen vom 13.12.2000

Vorlage: E 18/0229/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen genehmigt einstimmig die am 30.06.2020 gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW getroffene Dringlichkeitsentscheidung zur befristeten Anpassung der Gebührentarife des Krematoriums der Stadt Aachen vom 01.07.2020 bis 31.12.2020 durch die XIV. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührenordnung der Stadt Aachen.

zu 27 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt Aachen gem. § 60 GO NRW - Erlass der Beiträge für die Betreuung von Kindern in der gebundenen und offenen Ganztagschule sowie außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Zuge von COVID-19 für die Monate Juni und Juli 2020

Vorlage: FB 45/0770/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat genehmigt bei drei Enthaltungen einstimmig die Dringlichkeitsentscheidung zum Erlass der Beiträge für die Betreuung von Kindern in der gebundenen und offenen Ganztagschule sowie außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Zuge von COVID-19 für die Monate Juni und Juli 2020

- zu 28 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt Aachen gem. § 60 GO NRW, Erlass der Beiträge für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Zuge von COVID-19 für den Monat August 2020**
Vorlage: FB 45/0778/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat genehmigt bei drei Enthaltungen einstimmig die Dringlichkeitsentscheidung zum Erlass der Beiträge für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege und den vorgeschlagenen Regelungen für den Bereich der Betreuung von Kindern in der gebundenen und offenen Ganztagschule sowie außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Zuge von COVID-19 für den Monat August 2020.

- zu 29 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung für den Rat der Stadt gem. § 60 I GO NRW:**
Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur bedarfsgerechten Ausstattung der angemieteten Gebäude Peterstraße 44, Blondelstraße 9-21 und Sophienstraße 16-20
Vorlage: FB 20/0289/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen genehmigt einstimmig die gemäß § 60 I GO NRW am 21.07.2020 getroffene Dringlichkeitsentscheidung zur Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von 200.000 Euro zur bedarfsgerechten Ausstattung der angemieteten Gebäude Peterstraße 44, Blondelstraße 9-21 und Sophienstraße 16-20.

zu 30 Übersicht über die Übertragung von Ermächtigungen oberhalb der Wertgrenze vom Haushaltsjahr 2019 in das Haushaltsjahr 2020

Vorlage: FB 20/0286/WP17

Ratsherr Pilgram (Grüne) erläutert, dass Ermächtigungsübertragungen auf Maßnahmen hinweisen, die im Haushalt stehen, aber nicht realisiert wurden. Die Liste umfasse über 150 solcher Maßnahmen. Das Gemeindeprüfungsamt habe bereits festgestellt, dass Aachen zu den Städten gehöre, die zwar Geld in den Haushalt hineinsetzten an Investitionen, die Mittel dann aber nicht ausgeben. Er sieht hierin ein Vollzugsdefizit. Daran müsse die Verwaltung arbeiten.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die beigefügte Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen über 150.000 Euro einstimmig zur Kenntnis.

zu 31 Soziale Verantwortung der STAWAG – Keine Gebührenabzocke in Notlagen - Ratsantrag der Ratsgruppe „Allianz für Aachen“ Nr. 617/17 vom 29.04.2020

Vorlage: FB 20/0283/WP17

Ratsherr Mohr (Allianz für Aachen) kritisiert die Vorlage, da er zu einer anderen Auffassung ist, dass die STAWAG ihr in Rechnung gestellte Gebühren der Netzagentur selber übernehmen könne und eine einzelne Zweigstelle der Sparkasse für eine gebührenfreie Einzahlung im großen Stadtgebiet zu wenig sei. Diese Einzahlungen sollten an allen Zweigstellen kostenfrei gestaltet werden. In diesem Punkt erhoffe er sich Unterstützung der Linken.

Ratsherr Deumens (Die Linke) entgegnet, dass er im Antrag der Allianz für Aachen einen weiteren Versuch sehe, die STAWAG anzugreifen und zu diskreditieren. Dies werde den Menschen nicht helfen. Er geht auf die Rolle Unternehmens als Grundversorger ein und unterstreicht die darin bestehende soziale Funktion. Überschüsse des Unternehmens würden zudem die Verluste im öffentlichen Personennahverkehr ausgleichen. Er verweist auf verschiedene Anträge aus den vergangenen Jahren, in denen seine Fraktion unterstreichen konnte, dass man zum kommunalen Unternehmen als einen Teil der Daseinsvorsorge stehe.

Nach weiteren Wortmeldungen der Ratsherren Mohr und Servos lässt der Oberbürgermeister über den Beschlussentwurf der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen lehnt bei drei Gegenstimmen mehrheitlich

- 1) die mit dem Ratsantrag Nr. 617/17 beantragte Änderung der AGB der STAWAG ab.
- 2) die mit dem Ratsantrag Nr. 617/17 beantragte Aufforderung der Sparkasse bzgl. des Gebührenverzichts ab.

zu 32 Anfragen:

zu Ratsanfragen

32.1 Vorlage: FB 01/0702/WP17

Der Oberbürgermeister verweist auf vier neue Ratsanfragen, die mit den Unterlagen versandt wurden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

zu Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen

32.2 Vorlage: FB 01/0703/WP17

Der Oberbürgermeister verweist auf fünf Stellungnahmen zu Ratsanfragen, die versandt wurden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die von der Verwaltung vorgelegten Stellungnahmen zu verschiedenen Ratsanfragen zur Kenntnis.

zu 33 Ratsanträge

Vorlage: FB 01/0704/WP17

Der Oberbürgermeister verweist auf sechs neu eingegangene Ratsanträge.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie einstimmig gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeister).

zu 34 Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien

zu Umbesetzungsantrag der SPD-Fraktion vom 25.08.2020

34.1 Vorlage: FB 01/0710/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der SPD-Fraktion mit Schreiben vom 25.08.2020 beantragten Umbesetzungen.

zu 35 Mitteilungen der Verwaltung

Der Oberbürgermeister verweist auf den Sitzungskalender für Rat und Ausschüsse für das Jahr 2021, der den Ratsmitgliedern zur Kenntnis gebracht wurde.

zu 36 Finanzierung des Eigenanteils für das Sofortausstattungsprogramm des Landes NRW

Vorlage: FB 45/0799/WP17

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig gemäß § 83 GO NRW die Bereitstellung der im Rahmen der Finanzplanung des Haushalts 2020 für den Eigenanteil des Sofortausstattungsprogramms zusätzlich benötigten finanziellen Mittel in Höhe von 151.000 € zur Verfügung zu stellen.

zu 37 Coronaerleichterungen bei Pacht- und Erbpachtzahlungen eingetragener Vereine

Vorlage: FB 01/0706/WP17

Der Oberbürgermeister weist auf einen Ergänzungsvorschlag der Verwaltung hin, dass nicht nur die Kompensation pandemiebedingter Schäden durch andere Fördermittel aus öffentlichen Haushalten, sondern auch von anderer Stelle dargelegt werden sollte. Von daher werde es den Einschub geben: „und/oder aus Mitteln anderer Institutionen“. Sodann weist er auf einen weiteren Ergänzungsvorschlag der Fraktionen von CDU und SPD hin, dass neben den eingetragenen Vereinen der Einschub „oder vergleichbare Körperschaften“ ergänzt werden sollte.

Ratsherr Pilgram (Grüne) kritisiert, dass die Angelegenheit nicht in Ausschüssen vorbehandelt wurde und die Darstellung der finanziellen Auswirkungen für die Stadt fehlten. Er bittet, in den Beschlussentwurf

aufzunehmen, dass nicht die Verwaltung über den Erlass von Pachten und Erbbauzinsen entscheide, sondern der zuständige Ausschuss.

Der Oberbürgermeister verweist darauf, dass man zur analogen Anwendung der Pandemiebewältigung für Vereine eine ähnliche Hilfe leisten wollte, wie sie der Kulturausschuss für Kulturinitiativen hinsichtlich der städtischen Räume beschlossen habe.

Frau Stadtdirektorin Grehling betont, dass die pandemiebedingten Schäden seitens der Vereine in den Unterlagen griffig, stimmig und prüfbar sein müssten. Es gehe um ehrenamtliche Unterstützung und Hilfen für die, es schwerer haben, in entsprechenden Zuschusssituationen Unterstützung zu bekommen.

Ratsherr Baal (CDU) weist darauf hin, dass mit dem Begriff der vergleichbaren Körperschaften gemeinnützige Einrichtungen gemeint seien, die nicht in der Rechtsform des eingetragenen Vereins geführt werden, in der Wahrnehmung aber als solcher auftreten. In dieser Art und Weise soll eine Gleichbehandlung garantiert werden. Nicht gemeint seien gewerblich tätige Körperschaften oder Unternehmen, da dies ein anderer Themenbereich sei, der nicht unter diesem Punkt abzuhandeln wäre.

Ratsherr Rau (Grüne) beantragt, den Punkt nicht abzustimmen, sondern im Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss zu besprechen.

Ratsherr Servos (SPD) spricht sich gegen eine Vertagung der Behandlung des Beschlussvorschlages aus und erläutert anhand eines Einzelbeispiels die Nöte von Vereinen in der Pandemiezeit. Die Vereine könnten den Aufschub möglicherweise nicht durchhalten.

Ratsherr Teuku (Piraten) und Ratsfrau Begolli (Die Linke) sprechen sich ebenfalls gegen eine Vertagung aus und begrüßen die Entlastung für Vereine.

Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass für Pachten und Erbbauzinsen nicht nur der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss, sondern auch der Betriebsausschusses des Gebäudemanagements zuständig sei.

Ratsherr Neumann (Grüne) schlägt vor, die Angelegenheit noch einmal aufzubereiten und gegebenenfalls eine Dringlichkeitsentscheidung zu fassen.

Der Oberbürgermeister schlägt vor, in jedem Fall durch ein Berichtswesen transparent und schnell darzustellen, um welche Erlasse es gehe. Wichtig sei, dass keine Doppelförderung oder Überkompensation gemacht werde.

Ratsherr Baal (CDU) spricht sich zwar nicht grundsätzlich gegen eine Dringlichkeitsentscheidung aus, weist aber darauf hin, dass ein solcher Beschluss eine mindere Qualität hätte. Er stimmt dem Vorschlag des Oberbürgermeisters zu, den Rat durch ein regelmäßiges Berichtswesen über die Fälle, die unter den Beschluss fallen, zu unterrichten.

Bürgermeister Plum (SPD) kritisiert die Entwicklung der Debatte, die sich aus seiner Sicht in Kleinigkeiten verzettele.

Der Oberbürgermeister lässt sodann über den um die beiden Änderungsvorschläge erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt bei acht Enthaltungen einstimmig, die eingetragenen Vereine oder vergleichbare Körperschaften, die ein Pachtverhältnis mit der Stadt Aachen haben, von der Verpflichtung zur Zahlung des Erbbauzinses bzw. der Zahlung der Pacht für die Zeit vom 1.3.2020 bis 31.12.2020 zu befreien und die jeweiligen Zahlungen, begrenzt durch die Höhe der nachgewiesenen pandemiebedingten Schäden, auf Antrag zu erlassen. Der Erlass kann auch für bereits für den entsprechenden Zeitraum geleistete Pacht- bzw. Erbbauzinszahlungen beantragt werden. Im Antrag sind die pandemiebedingten Schäden detailliert und nachvollziehbar nachzuweisen sowie mit eidesstaatlicher Versicherung darzulegen, ob und ggf. in welcher Höhe zur Kompensation der pandemiebedingten Schäden andere Fördermittel aus öffentlichen Haushalten und/oder aus Mitteln anderer Institutionen beantragt oder gewährt wurden. Soweit Stiftungsflächen betroffen sind, gilt diese Regelung ebenfalls entsprechend. Miet- und Pachtausfälle sind aus dem städtischen Haushalt dem Stiftungsvermögen zu erstatten.

**zu 38 Erlass einer Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gem. § 25 BauGB im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg für den Bereich Rathausstraße / Schurzelter Mühle
Vorlage: FB 61/1523/WP17**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Er beschließt einstimmig zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für die im Planbereich befindlichen Grundstücke im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg eine Satzung zur Ausübung eines besonderen gemeindlichen Vorkaufsrechts gemäß § 25 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB.

**zu 39 Information über die Nutzung der zusätzlichen Förderprogramme von Bund und Land im Bereich Städtebau
Vorlage: FB 60/0173/WP17**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

Beschluss:

Der Rat nimmt die Vorlage der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 40 Rettungsschirm für Kulturschaffende erwirken;

Gemeinsamer Ratsantrag Nr. 636/17 der sechs Ratsfraktionen vom 03.08.2020

Vorlage: Dez IV/0002/WP17

Ratsfrau Epstein (Die Linke) bedauert, dass nun zum Sommerende erst über die Angelegenheit befunden werde, obwohl der von den Grünen gestellte Antrag bereits im Mai vorlag. Auch die Linke habe mit einem Antrag vom Juni den Kulturbetrieb ermutigen wollen, auf die Künstler zuzugehen, damit gerade in den Sommermonaten Angebote gemacht werden könnten.

Frau Beigeordnete Schwier weist auf eine eigens eingerichtete Stelle zur Beratung und Ansprache von Künstlerinnen und Künstlern der freien Szene hin sowie auf eine Hotline-Telefonnummer, um diese Beratungstätigkeit durchzuführen. Im Kulturausschuss wurde zudem immer berichtet, dass sich nur vereinzelte Meldungen ergaben. Diese seien bedient worden. Die Initiativen würden alle ermuntert, mit dem nun vorliegenden großen Wurf die städtischen Räumlichkeiten frei nutzen zu können. Mehrere andere Städte hätten dies als einzigartig bezeichnet.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt beschließt, dass die Stadt Aachen ab sofort ihre Veranstaltungsstätten, insbesondere den Tivoli, Eurogress, Waldstadion, Ludwig Forum für Internationale Kunst sowie weitere städtische Räumlichkeiten bedarfsbezogen für Aktivitäten der freien Kulturszene kostenlos (bezogen auf Miete, in den einzelnen Veranstaltungsstätten vorhandene Technik sowie weitere anfallende Kosten wie bzw. Energiekosten) zur Verfügung stellt. Ausgenommen vom Geltungsbereich dieses Beschlusses sind Räumlichkeiten im Rathaus, die besonderen städtischen repräsentativen Zwecken dienen (insbes. Krönungssaal). Für diese bleibt der Entgelttarif grundsätzlich ausnahmslos gültig.
2. Die Kulturakteure erstellen vorab eine Konzeption für ihre Veranstaltung, damit die Verwaltung eine bedarfsgerechte Beratung bezüglich der Räumlichkeiten durchführen kann. In der Konzeption sind die in der Anlage 1 benannten Fragen zu beantworten.
3. Die Kulturakteure legen mit eidesstattlicher Versicherung dar, ob und ggf. in welcher Höhe zur Kompensation der pandemiebedingten Schäden andere Fördermittel aus öffentlichen Haushalten beantragt oder gewährt wurden.
4. Die betroffenen Eigenbetriebe bzw. Fachbereiche stellen die anfallenden Kosten für Miete und Technik sowie weitere anfallende Kosten wie bspw. Energiekosten der Stadt Aachen in Rechnung. Diese Kosten sollen als „Aufwendung zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“ in die „Bilanzierungshilfe zur Isolation von Corona bedingten Schäden“ überführt werden.
5. Die einschlägigen Entgeltordnungen der Stadt Aachen werden betreffend der Kosten zunächst bis zum 31.12.2020 außer Kraft gesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.